



UNHCR

United Nations High Commissioner for Refugees
Haut Commissariat des Nations Unies pour les réfugiés

**Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen
Regionalvertretung für Deutschland, Österreich und die
Tschechische Republik**

**Regional Representation for Austria, the Czech Republic
and Germany**

Wallstrasse 9 – 13
10179 Berlin

Tel: +49 30 202 202 0
Fax: +49 30 202 202 20
E-mail: gfrbe@unhcr.org

Die Sicherheitslage in Afghanistan mit Blick auf die Gewährung ergänzenden Schutzes

Im Zusammenhang mit Afghanistan spricht sich UNHCR für komplementäre Schutzformen für Personen aus, die aus Gegenden kommen, in denen einzelne oder mehrere der folgenden Ereignisse während der letzten Monate berichtet oder beobachtet wurden:

- Intensivierte Aktivitäten gegen Aufständische, einschließlich Bombenangriffe durch ISAF/NATO aus der Luft, deren Eskalation zu einem offenen Krieg in den südlichen, südöstlichen, östlichen und teilweise in den westlichen und zentralen Provinzen geführt hat, und die die sichere Erreichbarkeit sowie das sichere Verlassen dieser Provinzen beeinträchtigen;
- Mögliche militärische Operationen an Orten, wo regierungsfeindliche Gruppen („Anti-Government Elements“) ihre Präsenz aufgebaut haben;
- Wahllose Anschläge regierungsfeindlicher Elemente, unter anderem durch den systematischen Gebrauch unterschiedslos wirkender Kriegsmittel (unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtungen (USBV) an Straßen, Raketenangriffe, Bomben und Selbstmordanschläge) einschließlich Anschläge auf „weiche“ Ziele wie Schulen, Lehrpersonal sowie Kirchenvertreter;
- Systematische Akte der Einschüchterung einschließlich willkürlicher Tötungen, Entführungen und anderer Bedrohungen des Lebens, der Sicherheit und der Freiheit durch regierungsfeindliche Elemente und lokale Kriegsherren („Warlords“), militärische Kommandeure und kriminelle Gruppen, auch auf den Landstraßen;
- Illegale Landbesetzungen und Enteignungen mit eingeschränkten Möglichkeiten, dagegen vorzugehen;
- Religiöse Konflikte und Stammeskonflikte sowie Konflikte über die Nutzung von Weideland und unzureichende Reaktionen der Zentralregierung, gegen die Gewalt vorzugehen und Zivilisten zu schützen;

Darüber hinaus kann aus Sicht von UNHCR vernünftigerweise nicht erwartet werden, dass afghanische Staatsangehörige durch unsichere Gebiete reisen müssen, um ihren endgültigen Zielort zu erreichen.

Einzelne oder mehrere der oben genannten Bedrohungen sind in den vergangenen Monaten in folgenden Teilen Afghanistans, die aus diesem Grund als unsicher eingestuft werden, beobachtet oder berichtet worden:

Im Süden des Landes:

- Alle Distrikte der Provinzen **Helmand, Kandahar, Uruzgan** und **Zabul** (inklusive der in diese Gebiete führenden Straßen sowie die Straße von Kandahar über Delaram nach Nimroz) werden als unsicher eingestuft.

Im Südosten des Landes:

- **Paktika:** Die gesamte Provinz sowie die Straßen von Ghazni nach Paktika und von Paktia nach Paktika werden als unsicher eingestuft.
- **Khost:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Stadt Khost, wird als unsicher eingestuft. Die Straße von Gardez nach Khost wird ebenfalls als nicht sicher erachtet.
- **Paktia:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Stadt Gardez, wird als unsicher eingestuft.

Im Nordwesten des Landes:

- **Faryab:** Die Distrikte Kohistan und Qaisar werden als unsicher eingestuft.

Im Nordosten des Landes:

- **Baghlan:** Die Distrikte Baghlan Jadid, Baghlan Kohna, Nahreen, Andarab (nunmehr unterteilt in die Distrikte Banu, Deh Salah und Pul-i-Hesar), Khost, Fereng, Guzargah Noor und Jelga werden als unsicher eingestuft.
- **Kundus:** Die Gegenden Chardara und Akhtash des Distriktes Khan Abad werden als unsicher eingestuft.

Im Osten des Landes:

- **Kunar:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Distrikte Asad Abad, Khas Kunar, Chawkai, Narang, Noorgal und Bar Kunar (zuvor bekannt als Asmar), wird als unsicher eingestuft.
- **Laghman:** Die Distrikte Alishing, Alinegar und westliche Teile von Mehtarlam und Dawlat Shah werden als unsicher eingestuft.
- **Nangarhar:** Die Distrikte Khogyani, Pacheer wa Agam, Deh Bala, Naziyan, Shirzad und Kot werden als unsicher eingestuft.
- **Nuristan:** Die Distrikte Kamdish, Mandol, DoAba und Waigal werden als unsicher eingestuft.

Im Westen des Landes:

- **Herat:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Stadt Herat, wird als unsicher eingestuft.
- **Farah:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Stadt Farah, wird als unsicher eingestuft. Die Straßen von Herat nach Farah, von Nimroz nach Farah sowie von Farah nach Kandahar sind ebenfalls unsicher.
- **Nimroz:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Stadt Zaranj, sowie die Straßen von Herat nach Nimroz sowie von Farah nach Nimroz werden als unsicher eingestuft.
- **Badghis:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Provinzhauptstadt Qala-e-Naw, wird als unsicher eingestuft. Die Straße von Qala-e-Naw (Provinzhauptstadt von Badghis) nach Faryab wird als unsicher eingestuft.
- **Ghor:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Provinzhauptstadt Chakhcheran, wird als unsicher eingestuft.

Im Zentrum des Landes:

- **Ghazni:** Die gesamte Provinz, einschließlich der Straßen von Kandahar nach Ghazni und von Kabul nach Ghazni, wird als unsicher eingestuft.
- **Maidan-Wardak:** Die gesamte Provinz, einschließlich aller Straßen, wird als unsicher eingestuft.
- **Logar:** Die gesamte Provinz, mit Ausnahme der Straße von Kabul nach Gardez, wird als unsicher eingestuft.
- **Kapisa:** Die Distrikte Alasay, Nijrab, Kohband und Tagab und die Straße von Mahmood Raqi (die Provinzhauptstadt von Kapisa) zu den genannten Distrikten werden als unsicher eingestuft.
- **Kabul:** Die Distrikte Sarobi, Paghman (Arghad-e Bala und Arghand-e Payan), Khak-e-Jabar, Musahi und Charasyab werden als unsicher eingestuft.
- **Parwan:** Die Distrikte Koh-e-Safi, Siya Gird und Shinwari werden als unsicher eingestuft.
- **Daikundi:** Die Distrikte Kiti und Kijran und die Straße von Uruzgan nach Daikundi werden als unsicher eingestuft.

UNHCR Kabul,
18. Juni 2008
(deutsche Fassung: UNHCR Berlin)